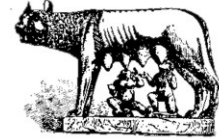




AMICI



FREUNDE
DER HUMANISTISCHEN BILDUNG COBURG E.V.

Coburg, im Januar 2010

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde!

Der Verein *Freunde der humanistischen Bildung* lädt Sie herzlich zu einem Vortragsabend ein.

Am

Dienstag, dem 9. Februar 2010,

spricht um 19.30 Uhr im Pavillon des Kunstvereins

Prof. Dr. Christian Illies

über das Thema

Der Billardspieler von Königsberg - oder warum Kant sein muß

Kant war ein lebensfremder Moralist und vermutlich ebenso trocken und verstaubt wie die Perücke, die er trug. Und er schrieb unverständliche Wurtsätze mit Gedankenspiralen, weswegen der böse Nietzsche ihn nur verächtlich den „Chinesen von Königsberg“ nannte. Ach ja, ein Pedant war er auch: Die Königsberger stellten bekanntlich die Uhr nach ihm, da er jeden Tag Punkt vier sein Haus verließ. So läßt sich kurz zusammenfassen, was das kollektive Gedächtnis von Immanuel Kant bewahrt hat.

Und wahrscheinlich stimmt viel davon: Er war wohl sehr pünktlich, Nietzsche hat ihn tatsächlich nicht verstanden, und wenigstens seine Perücke war vom Puder ganz staubig. Aber es lohnt, einmal unter diese Perücke zu schauen, um zu entdecken, was Kant gedacht hat.

In dem Vortrag sollen deswegen einige seiner Einsichten ans Licht gehoben, mit dem Staubwedel moderner

Begrifflichkeit abgeputzt und anschließend den Zuhörern gereicht werden. Denn auch wenn es moderne Funkzeitwecker überflüssig machen, nach Kant die Uhr zu stellen, lohnt es sich durchaus, einige unserer Ansichten nach Kants Einsichten genauer zu justieren.

Prof. Dr. Christian Illies studierte Biologie, Kunstgeschichte und Philosophie. Sein akademischer Werdegang im Fach Philosophie führte ihn u. a. nach Oxford und Cambridge. Seit März 2008 bekleidet er an der Universität Bamberg den Lehrstuhl für praktische Philosophie.

Seine Forschungsarbeit, in der er oft philosophisch-ethische Fragestellungen mit naturwissenschaftlichen Perspektiven verknüpft, ist in zahlreichen Veröffentlichungen dokumentiert.

Christian Illies lebt mit seiner Familie in Coburg.

Wir bitten um einen möglichst zahlreichen Besuch. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Noch ein Hinweis für Ihren Terminkalender: Am Montag, dem 12. April 2010 spricht Prof. Dr. Erika Simon über das Thema *Der Sturz des Phaëthon an der Decke des Hirsvogelsaals zu Nürnberg*. Gesonderte Einladung ergeht!

Dr. Robert Göttler

Dr. Norbert Enser

Peter Carl